

FUSSBALL

Ruggell trotz guter Leistung 1:2 verloren

In diesem kampfbetonten und interessanten Spiel wog der Ausschluss von Libero Pichler kurz vor der Halbzeit zu schwer, um zumindest einen Punkt zu holen. Bis zum Ausschluss spielte die junge Ruggeller Mannschaft sehr gut und hatten die Buchser stets im Griff.

Beide Mannschaften begannen das Spiel sehr engagiert, wobei die Buchser den besseren Start erwischten. Nachdem der Aussenstürmer unbedrängt flanken konnte, brauchte sein Mitspieler nur noch den Kopf hinhalten und schon führte die Heimmannschaft. Die Ruggeller liessen sich aber von diesem Verlusttreffer nicht irritieren und kamen in der Folge zu einigen sehr guten Chancen. Nach einem langen Pass von Eberle in den Strafraum traf dann Karatay mit einer herrlichen Direktabnahme zum verdienten Ausgleich. Kurz vor Halbzeit dann die spielentscheidende Szene. Nach einem Fehlpass im Mittelfeld zog Buchs Spielertrainer Valuta aufs Tor und wurde von Pichler am Torschuss gehindert. Der Schiedsrichter taxierte dies als Notbremsefoul und zeigte ihm die rote Karte.

Kurz nach dem Anspiel wieder die Führung für Buchs, als die Ruggeller den Ball nicht wegbrachten und der Ball von Büchel M. noch abgelenkt, aus einem Gewühl heraus den Weg ins Tor fand.

In der Folge hatten die Buchser mehr vom Spiel und hatten einige gute Torchancen, wobei sie von der Unterzahl der Ruggeller profitierten. Kurz vor Schluss dann die grosse Chance für Sprenger, den Ausgleich zu erzielen. Nach dem einzigen sehenswerten Angriff in der zweiten Halbzeit kam er ungehindert vor dem Tor zum Schuss, brachte den Ball aber nicht am Torwart vorbei.

Telegramm

Buchs - Ruggell 2:1 (1:1)
Sportplatz Buchs; ca. 150 Zuschauer; SR Gemärter, Rorschacherberg; **Bemerkungen:** 44. Min. rote Karte für Pichler nach Notbremsefoul; Ruggell ohne Papec, Büchel Ph. (beide abwesend), Marxer (verletzt); **Verwarnungen:** Büchel T., Karatay, Halkic, dreimal für Buchs; **Ruggell:** Walsler, Pichler, Büchel P., Büchel M. (80. Frommelt), Büchel T. (56. Büchel B.), Eberle, Halkic, Sprenger, Cortese (68. Meier), Karatay, Schraner.
Tore: 5. Min 1:0, 28. Min. 1:1 Karatay, 47. Min. 2:1

Vaduz II fertigt Mels mit 4:1 ab

Das Ergebnis von 4:1 täuscht ein wenig, die Partie war bis zum Schluss spannend. In der 1. Halbzeit dominierte Vaduz II eindeutig und ging in der 35. Minute durch ein Tor von Rossario Scarlino verdient in Führung. Mels konnte dem Druck der Residenzler nur einige Entlastungsangriffe entgegensetzen. Die Vaduzer konnten aber vorerst aus ihrer Überlegenheit kein weiteres Kapital schlagen und hatten bei zwei Lattentreffern auch Pech. In der 2. Hälfte drängte dann Mels auf den Ausgleich, blieb aber in seinen Bemühungen erfolglos. Ganz anders der FCV: In der 67. Minute wurde Troisio im Mels Strafraum zu Fall gebracht und Markus Foser verwandelte das Penalty zum 2:0. Mels liess aber nicht locker und kam durch Zederer in der 75. Minute zum 2:1-Anschlussstreffer. In weiterer Folge entwickelte sich eine spannende Partie bei der das Vaduzer Zweierteam das bessere Ende für sich hatte. Troisio stellte mit seinen zwei Toren (80. und 90. Minute) den 4:1-Endstand her und sicherte der Weber-Truppe somit den ersten Saisonsieg.

Telegramm

Vaduz II - Mels 4:1 (1:0)
Rheinparkstadion, 60 Zuschauer; SR Arment; **Verwarnungen:** Britt, Fremuth.
Vaduz II: Uhlmann, Neuss, Seger, Boss, Weber, Ziegler, Fremuth, Scarlino (75. Sklarski), Troisio, Foser, Wolf (65. Bektes).
Mels: Orsinger, Widrig, Hobi, Ackermann, Bonderer, Breu, Züst, Britt, Kalberer (46. Tumler), Zederer, Müller (25. Wille).
Tore: 1:0 (35.) Scarlino; 2:0 (67./Penalty) Foser; 2:1 (75.) Zederer; 3:1 (80.) Troisio; 4:1 (90.) Troisio.

Ärgerliche Niederlage

2. Liga: Schaan verliert Duell gegen Abstiegs-Mitkonkurrenten Bonaduz mit 1:2

Die Schaaner verpassten es, mit einem Sieg Bonaduz endgültig mit in den Abstiegsstrudel zu ziehen. Stattdessen verloren sie das Spiel wegen der unzureichenden Chancenauswertung mit 1:2 und haben dadurch ihre Situation sicher nicht verbessert. Zum Glück für Schaan haben jedoch auch die anderen Abstiegskandidaten Federn lassen müssen.

Oliver Beck

Einen Sieg wollten die Schaaner Kicker gegen Bonaduz landen, um sich ein wenig Luft im Abstiegs-kampf zu verschaffen. Aber daraus wurde nichts. Zu schlampig wurde mit den vielen Torchancen umgesprungen. Der Gegner machte es besser: Aus wenigen Möglichkeiten resultierten zwei Tore, was zum schmeichelhaften Sieg reichte.

Chancen ja - Tore nein

Dabei hatte doch alles so vielversprechend begonnen! Bereits nach zehn Minuten hatte die Schaaner Führung mehrmals in der Luft gelegen. Zweimal Krasniqi und einmal Kapitän Wille brachten den Ball jedoch nicht über die Linie. Die ausgelassenen Möglichkeiten zogen sich wie ein roter Faden durch die erste Halbzeit. Bonaduz hatte im Gegensatz zu den Gastgebern keine einzige Torchance. Wozu denn auch? Der FCS machte wirklich nicht den Eindruck, als könnte er in Führung gehen, und ein Unentschieden würde die Gäste sowieso um einiges weiterbringen als die Abel-Truppe.

Abgebrühtheit fehlte

Auch in der zweiten Halbzeit blieben die Schaaner am Drücker. Doch im Abschluss blieben sie wei-



Für Schaan setzte es trotz vieler Torchancen eine bittere 1:2-Heimniederlage.

(Bild: Ingrid Delacher)

terhin äusserst unkonzentriert. Hinzu kam nun auch, dass sich das Passspiel zusehends verschlechterte. Immer häufiger landete die Kugel beim Gegner. Die Unsicherheit war den FCS-Akteuren deutlich anzumerken. Bonaduz realisierte, dass hier mehr drin war als ein Unentschieden, und so begannen die Gäste, ihrerseits Angriffe zu fahren.

In der 75. Minute verhielt sich Schaans Verteidiger Oliver Weidmann im Strafraum sehr ungeschickt und erwischte anstatt dem Ball den Gegenspieler. Der Schiedsrichter entschied ohne zu zögern auf Elfmeter. Den Penalty hätte Goalie Davida beinahe gehalten, doch auch in dieser Situation blieb den Schaanern das Pech treu. Anstatt dass der Ball ins Feld zurücksprang, kullerte

er zum 0:1 für Bonaduz ins Tor der Liechtensteiner. In der Folge machte die Abel-Truppe, die ausnahmsweise von Roland Hilti betreut wurde, nochmal richtig Dampf. Die Abwehrarbeit wurde zu Gunsten der Angriffsbemühungen vernachlässigt, wodurch die Schweizer viel Platz zum Kontern hatten. Einer dieser Konter führte dann auch zum spielentscheidenden 0:2 (87.). Symptomatisch, dass den Schaanern, nachdem sie beinahe 90 Minuten vergeblich das Tor der Gäste belagert hatten, erst nach dem 0:2 der Anschlussstreffer durch Krasniqi gelang. Wäre dieser Treffer früher gefallen, hätten die FCS-Kicker vielleicht noch etwas reissen können, doch so war es zu spät.

Mit 1:2 verlor Schaan zu Hause

gegen ein schwaches Bonaduz, das durch die Abschlusschwäche der Heimmannschaft fast zum Siegen eingeladen wurde. Trotzdem ist die Lage der Schaaner alles andere als hoffnungslos. Da die ebenfalls abstiegsbedrohten Teams aus Flums und St. Gallen auch eine Niederlage kassierten, ist nach wie vor alles drin. Eine bessere Chancenauswertung und alles könnte noch ein gutes Ende nehmen!

Telegramm

Schaan - Bonaduz 1:2 (0:0)
Sportanlage Rheinwiese (Schaan), ca. 150 Zuschauer.
Schaan: Davida; Wanger, Ackermann, Bicker, Weidmann (85. Büchel); Wenawer (70. Tschikoff), Krainz, Krasniqi, Seger; Wille, Urschitz (55. Züger).
Tore: 0:1 (75.); 0:2 (87.); 1:2 Krasniqi (89.).

Offensivspektakel endete Remis

Balzers erreichte in einem sehenswerten Zweitliga-Spiel in Chur ein 0:0

Eines vorweg: Das Ergebnis täuscht. Beide Teams lieferten sich in einem sehr guten Zweitliga-Spiel, dem nur die Tore fehlten, einen spektakulären Offensiv-Schlagabtausch. Obwohl für Balzers der angestrebte vierte Tabellenrang nach dem 0:0 in Chur nur noch schwer zu realisieren ist, darf der FCB nach dieser Leistung optimistisch in die Zukunft blicken.

Die Voraussetzungen vor dem Spiel waren für den FC Balzers klar: Um

noch auf den vierten Rang vorzukommen, musste gegen Chur ein Sieg her. Der FCB ging dementsprechend engagiert ans Werk und suchte genauso wie Chur sein Heil in der Offensive. So entwickelte sich ein erstklassiges und sehenswertes Zweitliga-Spiel mit unzähligen schönen Aktionen auf beiden Seiten. Was fehlte, waren eigentlich nur die Tore.

Dass sich die Oberländer aber nicht mit einem Remis begnügen wollten, bewies die Tatsache, dass in

den letzten Minuten nochmals alles probiert wurde. Balzers brachte noch einen dritten Stürmer und löste den Libero auf. Diese Variante brachte noch mehr Druck nach vorne, eröffnete aber Chur auch vielversprechende Konterchancen. Es blieb aber schlussendlich beim leistungsgerechten Remis.

Balzers trennen nun sieben Punkte auf den vierten Tabellenrang, den derzeit Brühl inne hat. Trotzdem zeigte sich Spielertrainer Dieter Alge mit der Leistung seiner Schütz-

linge sehr zufrieden: «Das Spiel stand auf sehr hohem Zweitliga-Niveau und ich bin mit unserer Darbietung zufrieden, das war sicher unser bestes Saisonspiel.»

Telegramm

Chur - Balzers 0:0
Bemerkungen: Balzers ohne Benz (verletzt), Hubert Stocker und Wille (beide in der 2. Mannschaft).
Balzers: Nüesch; Zech, Hanselmann, Wörnhard; Heinzle, Cristoph Frick, Christoph Foser (78. Corrado), Philipp Foser, Alge; Daniel Frick, Cortese.

Triesen schlägt den Leader

Mullis-Elf gewinnt Schlagerspiel gegen Walenstadt mit 6:3 Toren

Der FC Triesen führte im Schlagerspiel gegen den FC Walenstadt bereits mit 3:0. Dem Leader gelang innerhalb von zehn Minuten der Ausgleich. Die Blumenau-Elf sicherte sich jedoch mit drei weiteren Toren in der Schlussphase einen 6:3 Kanter Sieg.

Harald Züchbauer

In einer packenden Drittliga-Partie hatte der FC Triesen von Beginn an mehr vom Spielgeschehen und erspielte sich einige gute Torchancen, konnte diese jedoch nicht nützen. Erst in der 25. Spielminute erzielte Goalgetter Krizanac die verdiente Führung. Walenstadt hätte kurz vor der Pause durch einen Penalty ausgleichen können, doch der Strafstoß ging an den Pfosten. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Triesen durch die Tore von Nikolic und

Krizanac (Penalty) vorübergehend auf 3:0. Mitte der 2. Halbzeit gelang den Gästen innerhalb von nur zehn

Minuten der völlig überraschende Ausgleich. Die Mullis-Elf steckte den Rückschlag jedoch sehr gut weg



Triesen ist nach dem eindrucksvollen 6:3-Sieg gegen Walenstadt wieder voll im Titelrennen.

(Bild: Ingrid Delacher)

und ging durch Krizanac wiederum in Front. Eine viertel Stunde vor Spielende erhöhte Capozzi mit einem Weitschuss aus gut 45 Metern auf 5:3. Den Schlusspunkt setzte Heidegger, der nach idealem Zuspiel von Krizanac, trocken zum 6:3 Endstand abschloss. Nach diesem grossartigen Kanter Sieg über Walenstadt hat Triesen im Kampf um die beiden Aufstiegsplätze weiterhin alle Trümpfe in der Hand

Telegramm

Triesen - Walenstadt 6:3 (1:0)
Sportanlage Blumenau; 150 Zuschauer; SR Büchel; **Verwarnungen:** Beck und Zurflüh.
FC Triesen: Bonderer, Mlikota, Zurflüh, Rechsteiner (80. Nutt), Nigg, Tobler (Schär), Capozzi (77. Sele), Beck, Nikolic, Heidegger, Krizanac.
Tore: 25. Min 1:0 Krizanac, 49. Min 2:0 Nikolic, 55. Min 3:0 Krizanac (Penalty), 58. Min 3:1, 63. Min 3:2, 66. Min 3:3, 70. Min 4:3 Krizanac, 75. Min 5:3 Capozzi und 82. Min 6:3 Heidegger.